

# Die Ritter der vier Könige

## Snape x ???

Von Manu-chi

### Kapitel 8: Ein fremdes Bett

#### Kapitel 8

Severus ließ sich erschöpft in seinen gemütlichen, schwarzen Sessel m Kamin in seinen Räumen fallen. Heute war der Tag wirklich anstrengend gewesen und der abendliche Rundgang hatte nicht zu seiner Aufmunterung beigetragen. Es war wirklich lästig. Er ging gern nachts durch das Schloss, um die Ruhe zu genießen, doch wenn irgendwelche Schüler auf den Gängen herumstromerten und diese Ruhe störten, wurde er ungehalten, was somit für die Schüler eine saftige Strafarbeit, begleitet von einer grandiosen Standpauke seinerseits, bedeutete. Kein schönes Erlebnis, vor allem für die der unteren Jahrgänge.

Der Tag hatte ja schon nicht gut angefangen. Da er in den ersten beiden Stunden bereits Gryffindor und Slytherin des 4 Jahrganges unterrichten und zusätzlich auch noch diesen Black ertragen musste, wurden seine Nerven schon ausreichend strapaziert.

Was fiel diesem Black auch ein, ihn vor allen so zu blamieren?! Er hasste ihn. Hasste diesen Kerl schon abgrundtief, obwohl er nur kurze Zeit hier war.

Wütend stand Severus auf, ging zu einem kleinen Tisch im hinteren Teil des Zimmers und füllte sich ein halbes Glas mit Whiskey, wobei er sich zusätzlich noch drei Eiswürfel ins Glas zauberte. Das Glas leicht schwenkend setzte er sich wieder in seinen Kaminsessel und blickte ins Feuer, das munter vor sich hinprasselte.

Dieser Black hatte ihn nicht nur vor den Schülern zusammengestaucht, nein, er hatte auch noch das unterrichten übernommen und ja verdammt, er hat es ausgezeichnet gemacht!

Knurrend nahm der Schwarzhaarige einen Schluck von seinem Getränk.

Doch die anfängliche Wut verrauchte, als Black ihm die Anleitung für diesen höchst merkwürdigen Trank überreichte. In keinem Buch, das er kannte und das waren sehr sehr viele, stand dieses Gebräu drin. Es war zum Haare raufen. Er, der beste Tränkebrauer in Hogwarts und Umgebung wusste nicht, was das für ein Trank war! Wieder nahm Severus einen Schluck von dem Glas, das sich schneller leerte, als ihm lieb war.

Allerdings war dies nicht das einzige merkwürdige Vorkommnis an diesem Tag gewesen, sondern auch dieser schwarze Phönix, der Harry Potter einen Brief überreicht hatte, gab ihm Rätsel auf. Er hatte nachgelesen und Phönixe aßen kein Obst und waren als Postvögel eher ungeeignet.

Doch die größte Frage war doch eher, wem diese Tier gehört. Irgendwie lag die Vermutung nahe, dass dieser verdammte Black etwas mit dem Tier zu tun hat, doch Severus hat selbst gesehen, dass weder dieser Mann, noch seine Kollegin Luna irgendetwas bei ihrem Erscheinen bei sich getragen hatten, geschweige denn einen solchen Vogel.

Er verstand es nicht, konnte einfach nicht erfassen, was so greifbar in der Luft hing. Irgendetwas übersah er. War es so offensichtlich, dass es ihm nicht einfiel? Etwas war merkwürdig an diesem Vogel gewesen, doch was? War es die Tatsache, dass das Tier eine Erdbeere gefressen hatte oder war es etwas anderes? Severus wusste es nicht und das trieb ihn schier in den Wahnsinn.

Das Glas war nun leer und er beschloss, sich ins Bett zu legen, schließlich war es bereits 1 Uhr morgen und sollte im Unterricht wieder fit sein.

~+~+~

Als Harry aufwachte, fühlte er sich seltsam leer und dennoch irgendwie entspannt und geborgen. Er blinzelte und streckte sich ausgiebig, doch plötzlich hielt er mitten in der Bewegung inne. Erstaunt blickte er auf einen dunkelblauen Baldachin und ihm ging auf, dass der seines Bettes eigentlich rot sein müsste. Erschrocken setzte er sich auf und blickte sich um, doch er konnte gar nicht weiter denken, da die Tür aufgemacht wurde.

Herein kam kein anderer als sein neuer Professor Black, der ihn freudestrahlend anlächelte.

„Guten Morgen Harry. Ich hoffe du hast dich nicht zu sehr erschreckt. Da du gestern eingeschlafen bist, hab ich mir gedacht, dass ich dich einfach hier schlafen lasse. Du hast so müde ausgesehen und da wollte ich dich nicht unnötig aufwecken.“, sagte Black lächelnd und Harrys Gehirn nahm den Schwall an Informationen nur träge auf, doch zumindest erklärte das alles, wo er sich hier befand und warum.

„Guten Morgen, Professor.“, murmelte Harry zaghaft und Black lachte.

„Waren wir nicht beim „Du“, Harry?“, erwiderte Black und grinste. Er würde wohl noch öfter von diesem Jungen gesiezt werden.

„Oh, tut mir Leid, aber...“, begann Harry, als ihm dann etwas einfiel und er Black erschrocken anblickte.

„Ich habe in deinem Bett geschlafen, aber... aber wo hast du dann geschlafen?“, sagte Harry und Schuldgefühle machten sich in ihm breit.

„Keine Angst, Harry, ich habe nicht mehr geschlafen. Du bist nicht der Einzige, der

Angst hat, nach einem Albtraum noch mal einzuschlafen. Ich habe dafür mein Buch ausgelesen, das schon über ein Jahr in meiner Tasche herumgelegen hat. Mach dir keine Sorgen, Harry, es ist ok. Sonst hätte ich dich ja nicht in meinem Bett schlafen lassen, oder?“, sagte Black mit beruhigendem Unterton in der Stimme und Harry nickte. Der Schwarzhaarige hatte etwas an sich, das ihn beruhigte und seine Schuldgefühle vergessen ließ.

„O-Ok.“, murmelte Harry und Black lächelte ihm aufmunternd zu.

„So, aber nun aus dem Bett. Du musst noch in deinen Schlafsaal, um dich umzuziehen. Außerdem soll ja keiner wissen, dass du die Nacht auswärts verbracht hast.“, sagte Black und zwinkerte verheißungsvoll, was auf Harrys Gesicht ein breites Grinsen zaubert.

„Ja.“, sagte er und stand auf, streckte sich noch mal und wollte gerade an Black vorbeigehen, als dieser ihn noch einmal aufhielt.

„Ach, bevor ich's vergesse. Ich werde die nächsten 6 Tage nicht da sein. Solltest du aber dennoch etwas brauchen, kannst du auch Luna fragen. Sie sieht nicht nur nett aus, sie ist es auch, also keine falsche Scheu. Sie wird dir bestimmt helfen können.“, erklärte der Schwarzhaarige und Harry nickte.

„Ok.“, erwiderte Harry. Auch wenn er neugierig war, was Black in den nächsten Tagen machen wollte, fragte er nicht nach, schließlich ging ihn das nichts an.

„Ah und noch was.“, begann Black und lächelte Harry aufmunternd zu, wuschelte ihm dabei sanft durchs Haar.

„Habe keine Angst vor der ersten Disziplin des Trimagischen Turniers in drei Tagen. Es ist halb so schlimm, auch wenn es gefährlich auf dich wirkt. Ok?“, sagte Black und Harry nickte zur Bestätigung.

„Gut.“, lächelte Black noch und entließ Harry, der, unter dem Tarnumhang verborgen, in den Gryffindorschlafsaal hetzte, schließlich war in einer halben Stunde Frühstück und da war es nicht wirklich von Vorteil, wenn im Gemeinschaftsraum schon Leute waren.

~+~+~

Black indessen hatte sich bereits mit Luna abgesprochen und seine Sachen gepackt, die er in den nächsten 6 Tagen gebrauchen konnte.

Dabei waren unter anderem einige Kessel, Zutaten, die Bücher mit dem Zauberspruch und dem Trank und natürlich auch Kleidung und sonstige Dinge, die man fürs alltägliche Leben benötigt.

Mit einem aufmunternden Lächeln an Luna, verabschiedete er sich und verschwand aus dem Raum.

Schnellen Schrittes machte er sich auf den Weg zum Raum der Wünsche, um seinen Plan zu vollenden, der das Licht in die Augen und das Herz eines Menschen

zurückzubringen soll.